

Erfahrungen mit der Klimba – Kugelbahn

Wir bekamen den Grundkasten creativ der Klimba – Kugelbahn von einer Patientenfamilie als Spende für die Kindergruppe der 6,5 – 10,5 jährigen Kinder und Jugendlichen der Nachsorgeklinik Tannheim.

Unser erster Eindruck war:

Das Zusammen – Bauen sah recht anspruchsvoll aus, animierte uns aber auch dazu:

Wir werden die Kugelbahn mit den Kindern einfach ausprobieren!



Die zuständige Erzieherin setzte sich in der nächsten Reha mit 3-4 Kindern zusammen, und unter Anleitung und Orientierung an den Vorgaben, gestalteten die Kinder den Aufbau der Kugelbahn recht eigenständig.

Die Bahn blieb nun einige Zeit im Gruppenraum stehen, und je länger sich die Kinder damit beschäftigen konnten, umso sicherer wurden sie im Umgang mit der Kugelbahn. Die Kinder sammelten ihre eigenen Erfahrungswerte und begannen z.B. die Töne der Bahn als auch die Form der Bahn zu verändern.

Vor allem die unterschiedlichen Murmeln (Experimentierkugeln) begeisterten die Kinder sehr und animierten sie dazu, die Kugelbahn umzubauen.

Sie gelangten zu der Feststellung, dass sie nach den einzelnen Bauvorgängen testen mussten, ob die Murmeln wirklich durchgängig rollen konnten.

Drei Kinder blieben sehr ausdauernd und konzentriert an der Bahn, und hatten viel Freude und Spaß an der Klimba – Kugelbahn.



Wir haben uns im Team auf Grund der positiven Erfahrungen dazu entschlossen, einen weiteren Klimba – Creativ – Kasten zu kaufen.

In unserer Rehabilitationsklinik sind die Kinder und Jugendlichen immer vier Wochen in den Kinder – und Jugendgruppen zusammen. Die Kinder brauchen Zeit zum Ankommen und Zusammenfinden. Es war daher für uns einfacher, den Kindern unter Anleitung den Zugang zur Kugelbahn zu ermöglichen.

Ute Löschel

Leiterin der Kinder - und Jugendabteilung
Nachsorgeklinik Tannheim - Deutschland